



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Badische Volks-Zeitung. 1885-1886 1 (1885)**

244 (17.10.1885)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-666](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-666)







# Von heute ab

verkaufe nachstehende Artikel in nur guten Qualitäten zu Jedermann ansehnlich enorm billigen Preisen.

## Für Damen:

**Corsetten** in nur besten Faconen und Qualitäten. Prämiiert auf den Ausstellungen: London 1862, Paris 1867, Wien 1873, Melbourne 1880-81, Stuttgart 1881, Amsterdam 1883, was gewiß von der Bevorzugung meines Fabrikates zeugt.

### Ich verkaufe:

- Ein Corset, 84 Ctm. hoch, bisheriger Preis Mk. 1.—, v. heute ab 65 Pfg.
  - Ein Corset, 40 Ctm. hoch ohne Naht, bisheriger Preis Mk. 2.—, von heute ab Mk. 1.20.
  - Ein Corset, prima Drill, 40 Ctm. hoch, bisheriger Preis Mk. 3.50, von heute ab Mk. 2.80.
  - Ein Corset, prima Satin gefüttert, Korbel, bisheriger Preis Mk. 4.20, von heute ab Mk. 3.50.
  - Ein Corset, Urfeder, beste Qualität, bisheriger Preis Mk. 5.—, von heute ab Mk. 4.—.
- Außerdem noch viele andere Sorten bis zu den feinsten Qualitäten.
- Damenhemden, bisheriger Preis Mk. 1.40, von heute ab Mk. 1.—
  - Damenhemden, bisheriger Preis Mk. 2.25, von heute ab Mk. 1.40.
  - Damenhemden, bisheriger Preis Mk. 3.20, von heute ab Mk. 1.90.
  - Damenhemden, bisheriger Preis Mk. 4.—, von heute ab Mk. 2.50.
  - Damenhemden, bisheriger Preis Mk. 6.—, von heute ab Mk. 3.80.
  - Regligehäfen in Schirting, bis. Preis Mk. 1.90, von heute ab Mk. 1.15.
  - Regligehäfen in Pique und Schirting, bisheriger Preis Mk. 2.90, von heute ab Mk. 1.70.
  - Regligehäfen in Pelopique, bis. Preis Mk. 3.80, von heute ab Mk. 4.—.
  - Damenhosen in Schirting mit Besatz, bisheriger Preis Mk. 1.40, von heute ab 85 Pfg.
  - Damenhosen in Pelopique mit Besatz, bisheriger Preis Mk. 3.40, von heute ab Mk. 1.90.
  - Damenhosen in Pelopique, prima Qualität, bisheriger Preis Mk. 5.30, von heute ab Mk. 3.30.
  - Damenhosen in Halbseid, gebogen mit Stickeri, bisheriger Preis Mk. 2.20, von heute ab Mk. 1.40.
  - Damenhosen in Tricots, bis. Preis Mk. 2.—, von heute ab Mk. 1.30.
  - Damenhosen in acht Welle, gebogen mit Stickeri, bisheriger Preis Mk. 4.50, von heute ab Mk. 2.95.
  - Damenstrümpfe, weiß und farbig, bisheriger Preis 45 Pfg., von heute ab 20 Pfg.
  - Damenunterröcke in Flanel, bisheriger Preis Mk. 4.40, von heute ab Mk. 2.90.
  - Damenunterröcke in Flanel, prima gebogen, bisheriger Preis Mk. 6.—, von heute ab Mk. 4.20.
  - Schwarze Alpaca-Schürzen, bis. Preis Mk. 1.80, v. heute ab Mk. 1.15.
  - Schwarze Atlas-Schürzen, bis. Preis Mk. 6.—, von heute ab Mk. 3.90.
  - Farbige Schürzen, bis. Preis Mk. 1.20, von heute ab 45 Pfg.
  - Vigogne-Unterjacken, bis. Preis Mk. 1.40, von heute ab 95 Pfg.

## Für Herren:

- Oberhemden, mit feinem Einfay, bisheriger Preis Mk. 3.20, von heute ab Mk. 2.20.
- Oberhemden, mit feinem Einfay, gute Qualität, bisheriger Preis Mk. 4.20, von heute ab Mk. 2.90.
- Oberhemden, mit feinem Einfay, beste Qualität, bisheriger Preis Mk. 5.80, von heute ab Mk. 4.—
- Herrenkragen, leinen, per Stück bis. Preis 30 Pfg., von heute ab 17 Pfg.
- Herrenkragen, leinen, gute Qualität, per Stück bisheriger Preis 55 Pfg., von heute ab 30 Pfg.
- Herrenkragen, leinen, prima Qualität, per Stück bisheriger Preis 70 Pfg., von heute ab 45 Pfg.
- Manchetten, per Paar, bis. Preis 35 Pfg., von heute ab 18 Pfg.
- Manchetten, per Paar, bis. Preis 65 Pfg., von heute ab 50 Pfg.
- Manchetten, per Paar, bis. Preis 90 Pfg., von heute ab 60 Pfg.
- Laschentücher, farbig, echt, bis. Preis 45 Pfg., von heute ab 22 Pfg.
- Laschentücher, farbig, echt, gute Qualität, bisheriger Preis 60 Pfg., von heute ab 35 Pfg.
- Laschentücher, weiß feinen, bis. Preis Mk. 4.20, von heute ab Mk. 2.95.
- Laschentücher, weiß feinen, bis. Preis Mk. 6.—, v. heute ab Mk. 5.—
- Laschentücher, weiß feinen, Ia. Waare, bisheriger Preis Mk. 8.50, von heute ab Mk. 6.50.
- Laschentücher, weiß, mit farbiger Vorbur, gefärbten Buchstaben, bisheriger Preis 40 Pfg., von heute ab 35 Pfg.
- Unterhosen, bisheriger Preis 90 Pfg., von heute ab 48 Pfg.
- Unterhosen, farbig, gute Qualität, bisheriger Preis Mk. 2.80, von heute ab Mk. 1.70.
- Unterhosen, farbig, prima Qualität, bisheriger Preis Mk. 3.20, von heute ab Mk. 2.—
- Unterhosen, farbig, gute Qualität, bisheriger Preis Mk. 1.40, von heute ab Mk. 1.—
- Socken, farbig, bisheriger Preis 45 Pfg., von heute ab 22 Pfg.
- Socken, farbig, reine Wolle, gute Waare, bisheriger Preis 90 Pfg., von heute ab 70 Pfg.
- Arbeitshemden, farbig, bisheriger Preis Mk. 2.—, von heute ab Mk. 1.20.
- Arbeitshemden, prima Qualität, bisheriger Preis Mk. 2.80, von heute ab Mk. 1.90.
- Granaten, bisheriger Preis 30 Pfg., von heute ab 8 Pfg.

## Für Kinder:

- Kinderhemden, bisheriger Preis 35 Pfg., von heute ab 17 Pfg.
- Kinderhemden, im Alter von 3-5 Jahren, bisheriger Preis 80 Pfg., von heute ab 45 Pfg.
- Kinderhemden, im Alter von 6-8 Jahren, bisheriger Preis Mk. 1.40, von heute ab 90 Pfg.
- Kinderhütchen, weiß u. farbig, bis. Preis Mk. 3.20, v. heute ab Mk. 1.—
- Kinderhütchen, weiß u. farbig, bis. Preis 60 Pfg., von heute ab 20 Pfg.
- Kinderhütchen, weiß u. farbig, bis. Preis 45 Pfg., von heute ab 23 Pfg.
- Kinder-Trägerhütchen, bis. Preis Mk. 1.80, von heute ab Mk. 1.10.
- Flanel-Unterhosen, bisheriger Preis 70 Pfg., von heute ab 45 Pfg.
- Schirting-Unterhosen, bis. Preis 65 Pfg., von heute ab 35 Pfg.
- Kinderstrümpfe, reine Wolle, bis. Preis 50 Pfg., v. heute ab 25 Pfg.
- Kinderstrümpfe, für Alter von 3-6 Jahren, bisheriger Preis 90 Pfg., von heute ab 55 Pfg.

### Als enorm billig empfehle:

- Normal-Unterkleider, System Jäger.**
- Jaden, bisheriger Preis Mk. 8.80, von heute ab Mk. 3.75.
- Hemden, bisheriger Preis Mk. 9.—, von heute ab Mk. 5.80. 5908
- Hosen, bisheriger Preis Mk. 7.20, von heute ab Mk. 4.—
- Serner empfehle als sehr billig!**
- Hemdentuch, gute Qualität, per Meter, bisheriger Preis Mk. 65 Pfg., von heute ab 35 Pfg.
- Hemdentuch, beste Qualität, per Meter, bisheriger Preis 80 Pfg., von heute ab 50 Pfg.
- Pelopique, bisheriger Preis per Meter Mk. 1.—, von heute ab 75 Pfg.
- Pelopique, prima Waare, bis. Preis Mk. 1.50, von heute ab Mk. 1.—
- Schweizer Stickeri, weiß, creme und farbig, per Meter von 10 Pfg. an.
- Altbayerische Tischläufer, bis. Preis Mk. 3.80, von heute ab Mk. 2.80.
- Altbayerische Thebeden, bis. Preis Mk. 3.80, von heute ab Mk. 2.80.
- Altbayerische Handtücher, bis. Preis Mk. 3.40, von heute ab Mk. 2.70.
- Tapeten-Damast u. Feinen, bis. Preis 35 Pfg., von heute ab 25 Pfg.

**E 2, 18. A. Ehrlich, E 2, 18.**  
Specialität in Corsetten.

# Karl Emil Herz

## Reeller Ausverkauf wegen Geschäfts-Verlegung.

Um mein großes Lager möglichst zu räumen, habe ich die Preise sämtlicher Waaren wesentlich zurückgesetzt und empfehle besonders eine große Auswahl

**Damenkleiderstoffe, Hautes Nouveautés und solide Stoffe für Hauskleider, eine Parthie Tuch, Buckskin & Kammgarnstoffe für Herren- und Knaben-Auzüac.**

Sämmtliche zu Ausstattungen nöthigen

9973

## Leinen- und Baumwollwaaren,

**Wollene Bett-Teppiche** in den neuesten Farben, **Crème und weiße Vorhangstoffe**, abgefäht und am Stück, sowie alle für den Winterbedarf nöthigen Artikel.

Indem ich diese günstige Gelegenheit, gute reelle Waaren zu wirklich billigen Preisen einzukaufen, einem verehrl. Publikum von hier und auswärts empfehle, sehe ich recht zahlreichem Besuche entgegen und zeichne

Hochachtungsvoll

**Karl Emil Herz, 0 4, 6 am Strohmarkt.**

# Regenschirme

in Janelle, Gloria und Seide zu 1.80, 1.80, 2.50, 3.80, 4.00, 4.50, 5.80 bis 16 Mark per Stück, empfiehlt in größter Auswahl 9917

— 0 1, 4. —

Mein **Journal-Lesezirkel**,  
worn die besten deutschen, französischen und englischen Zeitschriften enthalten, sei hiermit voll. Benützung bestens empfohlen.  
Beitritt kann jederzeit erfolgen. 9085b  
Prospecte gratis.  
**Franz Lauf**,  
H. Djetter'sche Buchhandlg.  
in Mannheim, D 3, 11 1/2.

Wasserdichte **Regentöcke**  
für Herren, Damen u. Kinder in großer Auswahl bei  
**S. Oppenheimer**,  
Mannheim, E 3, 1,  
8830 Gummi-Waaren-Bazar.

**Wasserdichte Wagentränen, Wasserdichte Perdedecken**  
empfehlen in allen Größen  
**S. Oppenheimer**,  
Mannheim, E 3, 1  
**Gummi-Waaren-Bazar.**  
NB. Wer jetzt kauft, kauft 10% billiger. 8832

**Gebr. Koch**  
empfehlen neue 10543

**Macaroni**  
(vorzügliche Qualität, nur etwas Bruch)  
per Pfd. **30 Pfg.**  
F 5, 10. — H 1, 14 u. F 1 am Markt.

**Lassalle-Tabak**  
1/2 Pfund, 125 Gramm **20 Pfg.**  
von 10582

**Aug. Dreesbach**  
Mannheim.

**G 2, 16. G 2, 16.**

**Geschäft & Wohnung**  
befindet sich von heute ab 2890  
**G 2, 16.**

**Emil Götz, Schneider.**  
**G 2, 16. G 2, 16.**  
Gerogene Kleider, Schäfte u. Stiefel kauft zum höchsten Preise. 9151  
**Karl Gung, E 4, 5.**

**Therese Mayer, Modes**  
**0 5, 8 Mannheim 0 5, 8**  
**Heidelbergerstrasse**  
zeigt den Anfang der Saison-Neuheiten an und empfiehlt in größter Auswahl  
**garnirte Damen- und Kinderhüte**, leere Hüte, Formen und alles zum Garniren Nöthige zu bekannt billigen Preisen. 10202  
Ferner empfehle stets das Beste in Einreihern, Vorstücken und Broschen, reichhaltige Auswahl in **Woll-, Seiden- und waschbaren Spitzen**, u. verschiedenen andern Damenputz zu gleich niedern Preisen.

**Das Kurz-, Weiß- und Wollen-Waaren-Geschäft**  
von **L. Braun**  
befindet sich jetzt  
**Lit. D 4, 18**  
im Hause des Hrn. Vergolder Korwan.  
Um rasch zu räumen, findet der Verkauf zu sehr billigen Preisen statt. 10583

**Naturgemähe Fußbekleidung.**  
Anstalt naturgemäher, normaler und orthopädischer Fußbekleidung.  
Werkstätte für Anfertigung von Formen, geometrischen Modellen und Leisten nach anatomischer Beschaffenheit der Füße. 10146  
**Abformen in Gips.**  
Jede gewünschte Art und Form der Fußbekleidung wird in feinsten Ausführung unter Zugrundelegung geometrischer und anatomischer Grundzüge mit Garantie angefertigt. Kunden und ärztliche Referenzen ersten Ranges.  
**Joh. Altmann, Mannheim, Kaufhaus.**

**Lager in**  
**Prima Anthracit-Würfelkohlen**  
für Amerikauer Dejen bei 10259  
**Alexander Heberer, 0 2, 2, Paradeplatz.**

**Café Dunkel.**  
Bei herannahender Vulkaisson empfehle insbesondere den vorzüglichen Caké. 10173

**Kirchweihfest in Feudenheim.**  
Kommenden Sonntag, den 18. und Montag, den 19. Oktober wird in den Lokalitäten zur **Villa-Hochburg** das **Kirchweihfest** bei gütigster Tanzmusik (Capelle Petermann aus Mannheim) abgehalten.  
Für prima Bier, vorzügliche Küche, reine Weine ist bestens gesorgt und ladet zu ähnlichem Besuch höchlichst  
10583  
**F. Wieland,**

Mannheims bekannt billigste Einkaufsquelle

VON

# Meyer-Richheimer

**E 1, 5** (Breitestraße). **Damenmäntel-Fabrik** **E 1, 5** (Breitestraße).  
**en gros & en detail.**

**2000 Regenmäntel** in allen neueren Façons, Stoffen und Farben von **5 bis 40 Mark,**  
**1000 Mädchenmäntel** in allen Größen und Farben von **3 bis 12 Mark,**  
**Herbstjaquettes,** halbauliegend und anliegend, in neuer prachtvoller Ausführung. 2300

**Streng feste Preise.**

Ich bemühe mich stets die neuesten Erscheinungen in meinen Artikeln zu bringen und habe es mir zur Aufgabe gestellt, nur gute Stoffe und gutstehende Sachen in Rücksichtnahme auf Figur in reichster Auswahl von den billigsten Genres bis zu den Hautes Nouveautés stets sortirt auf Lager zu halten.

Bestellungen nach Maasß von Confection nach Pariser Modellen exact, pünktlich und ohne Preisausschlag.

Ich bin in der angenehmen Lage meine sämtlichen Damenmäntel in Folge von nur kleinen Geschäftsspesen billiger als alle meine Concurrenten am hiesigen Plage verkaufen zu können.

Hochachtungsvoll

**Meyer-Richheimer,**  
**Damenmäntel-Fabrik en gros & en detail**  
**E 1, 5, Breitestraße, E 1, 5.**

<b>Blasenkrankheiten</b> sowie Geschlechts-, Schwächungen, Impotenz u. selbst in den verzag. Fällen, heilt sicher. Prosp. gr. F. C. Bauer, Spezialarzt, Basel-Binningen (Schweiz.) 8875	<b>Alle Arbeiter</b> bekommen ihre Schürze weiß, blau und grün. gehen sie nur zu <b>P. Herzmann</b> Hrn. E 2. 12	<b>Getragene Kleider, Schuhe und Stiefel.</b> Zumpen, Knochen, altes Eisen, Messing, Blei, Zink, leere Flaschen werden zu den höchsten Preisen gekauft. 9169 B. Dromel, J 5, 30, part.	<b>Gebräute italienische Maroni</b> fortwährend zu haben auf dem Speisemarkte vis-à-vis der Pfarrkirche. 10488. Michael Rothweiler.	<b>Café Dunkel.</b> E 3 1/2. Wochentags zu Mittagstisch 70 Pfg. Abendlich 50 werden stets angenommen. 6560
--	--	--	---	--

gut die Schwachen, wunden Stellen seines Gemüths und Herzens; sie hielt nur zu viel Mittel in Händen, hierauf in peinigender und tröstender Weise zu wirken und war dazu noch mit einer dämonischen Klugheit ausgerüstet, ihre Hebel wirksam in Bewegung zu setzen, es sogar dahin zu bringen, daß die gewagtesten ihrer Wünsche, von dem alten Manne, den sie spielend beherrschte, ausgesprochen wurden.

Vorerst traf sie Veränderungen in den Wohnräumen. Während der Kommerzienrath seine Zimmer der ersten Etage fort bewohnte, verlegte sie ihr eigenes Appartement in die Parterre- und ehemaligen Komptoirräume, trotzdem diese Region keineswegs die freundlichste des großen Hauses war. Die Schlaue mußte indessen ganz genau, weshalb sie dies that. Das untere Stockwerk wurde theilweise, besonders in seinen Korridoren, umgebaut, dann mit einem Luxus, der Beherrscherin von Millionen würdig, ausgestattet, und darauf von Margot bezogen. Die Verbindungstreppe führte sie rasch in das Schlafzimmer des Onkels und der große eiserne Schrank, in der Dide der Mauer angebracht, paßte vortreflich zur Vergung des Nothpennings, den die Schlaue sich für alle Fälle auf die Seite zu bringen gewußt! Die Zimmer der zweiten Etage, welche Ilse bewohnt hatte, in denen Margot's Gatte, der Hauptmann von Rambert gestorben war, hätte sie nicht länger bewohnen können. Wenn auch am Tage kalt und voll trozigen Hohns, so waren ihre Nächte doch nicht frei von Furcht, wie ein böses Gewissen sie gebiert und zu Schreckgestalten zeitigt. In den Parterre-Räumen, umgeben von dem dem Auge neuen, blendenden Luxus und fernab von jenem verhängnißvollen Schlafgemach, vermochten diese entseßlichen Träume und Bilder ihr nichts anzuhaben. So wählte sie, und fand ihren Wahn, wenn auch nur für eine kurze Zeit bestätigt. Eine andere Veränderung, welche Frau von Rambert in dem Hauswesen vornahm, war die Säuberung und Erneuerung des Dienstpersonals. Unter der Anklage, ihrer Herrschaft nicht treu und wachsam genug gebient, wohl gar die Hand bei der Flucht der Tochter des Hauses mit im Spiel gehabt zu haben, wurde nach einander und in rascher Folge die sämtliche Dienerschaft entlassen, um durch andere Personen ersetzt zu werden. Nur Solche, welche dem Hause fremd gewesen und im Stande waren, die neue Ordnung der Dinge als naturgemäße Verhältnisse zu betrachten, konnte Margot gebrauchen. Zwei Männer allein waren von diesem allgemeinen Kehraus verschont geblieben: der alte Kammerdiener Gottfried und der Portier Wenzel. Ersteren hätte Herr Imhof nimmer von sich lassen und Margot nur einen schüchternen Versuch gewagt, den alten schwachen Mann durch eine jüngere frischere Kraft zu ersetzen. Der Widerstand, welchen sie hierbei erfuhr, nöthigte zur Vorsicht und sie vertagte diese Ausweisung vorläufig, um sie später um so wirksamer durchzuführen zu können. Eine Gelegenheit dazu dünkte der Schlaue nicht schwer herbeizuführen. Anders stand es mit dem Portier Wenzel. Dieser war Herrn Imhof seit der Flucht Ilse's eine durchaus unympathische Persönlichkeit geworden; er glaubte an die Mitschuld des Mannes, oder doch, daß er das Unglück hätte verhüten können. Anderer Ansicht war Margot. Sie konnte Wenzel's, der bereits ziemlich tief in ihre Familiengeheimnisse eingeweiht war, nicht entbehren und vertheidigte ihn lebhaft, allerlei fingirte Thatsachen als Ausschmückung ihrer Reden in so wirksamer Weise verwendend, daß der alte Herr feufzend verstummte.

(Fortsetzung folgt.)

## Roman-Beilage

Badischen Volks-Zeitung  
Mannheimer Stadt-Anzeiger und Handelszeitung.

### Drei Frauenherzen.

Ein Roman in drei Bänden von Ernst Basque.

(69. Fortsetzung.)

Stunde um Stunde verging und die Kranke schlief noch immer, doch ihr Athem war ruhiger geworden und die große Fieberhitze hatte sich merklich gemildert. So traf sie der Arzt, dessen Ninen sich schon nach dem ersten Blick auf die Schlummernde aufheiterten. Nachdem er ihren jetzigen Zustand geprüft hatte, sagte er erfreut zu Felix:

Ein Wunder muß mit der Kranken geschehen sein, denn daß die Krisis so schnell und in so glücklicher Weise sich vollziehen würde, habe ich nimmer gedacht, nimmer zu hoffen gewagt. Nun dürfen Sie ruhig sein, jede Gefahr ist vorüber und die Genesung wird, wenn auch langsam, doch sicher erfolgen. Ruhe und sorgsame Pflege bedarf die Kranke vor allen Dingen und dafür werden Sie als Bruder besorgt sein, dessen bin ich gewiß.

Als Magda endlich aufwachte, war ihr Blick fester, das Fieber schien bedeutend nachgelassen zu haben. Auch ihr Geist mußte klarer und freier geworden sein. Lange schaute sie Felix in das Antlitz und während ein leichtes Lächeln in ihren Zügen aufstauhte, sprach sie langsam und leise:

Habe ich geträumt — oder im Fieber irre gehört? Sie erzählten mir von den Eltern, der Großmutter — von meinem Knaben, daß er bei Ihnen weile und daß Sie — mein Bruder seien.

Du hast nicht geträumt, sondern recht gehört, entgegnete Felix. Jetzt, wo ich weiß, daß Dein vergangenes Leben abgeschlossen hinter Dir liegt, daß die wahre Reue Dich auf den Weg der Besserung zurückgeführt hat, daß Du mir folgen willst zu der alten schwergekränkten Frau, damit Deine Familie Dich wieder als die ihrige aufnehmen darf; jetzt kann und darf ich es Dir sagen, Dir wiederholen und bestätigen: ich bin Dein Bruder! und alles was ich gethan, geschah nur aus Liebe zu Dir, nur für das Heil Derjenigen, die ich so gern Schwester genannt hätte.

Ich habe einen Bruder, stehe mit meinem armen Knaben nicht mehr allein in der Welt! hauchte Magda leise, mit einem verstärkten Lächeln auf Felix schauend und diesem jagend die Hand hinreichend. Und Du, den ich für einen Verfolger, für meinen Feind gehalten — Du bist mein Bruder, der mir meine Schuld vergibt!

Dein Bruder, der die Reuigen längst vergeben hat und die Schwester lieben wird, als hätte nie eine Scheidewand sich zwischen ihm und ihr erhoben. Die Vergangenheit soll zwischen uns vergessen sein und nur der Zukunft wollen wir hoffend gedenken.

Dank! Dank! Dir! küßte die Kranke, die Hand, welche Felix ihr gereicht hatte, trotz dessen Widerstreben an ihren Lippen ziehend, mit ihren Thränen und Küßten bedeckend. Doch nun wiederhole mir Alles, was Du mir erzählt hast, von den Eltern, der Großmutter, Deiner Familie und meinem Knaben. Es wird himmlischer Trost, das beste Heilmittel für mich



# Wiener Confections-Haus von Bytinski & Cie.

**MANNHEIM**  
**E 2, 18**  
an den Planken.



**MANNHEIM**  
**E 2, 18**  
an den Planken.

**Grosses Lager** in eleganten Anzügen, Paletots, Joppen, Schuvalovs, Hosen, Schlafröcke, Reise-Mäntel, Kaiser-Mäntel, Salon- & Gehröcke, Kellner-Fracks.

**Specialitäten in Knaben-Kleider**, passend für das Alter von zwei Jahren bis zur Herrengrösse in nur soliden guten Stoffen zu sehr billigen Preisen. **Flekkappen gratis.**

**Elegante Anfertigung nach Maass unter Garantie.**

Preise sehr solid, aber streng fest.

**Auswahlsendungen bereitwilligst.**

9560

### Das Prinzip der festen Preise.

Die fortschreitende Entwicklung unseres gesellschaftlichen Lebens, die immer größer werdende Ausdehnung unserer kommerziellen Beziehungen veranlassen uns, fortwährend mit allen gebräuchlichen, nicht selten auch unpraktischen Einrichtungen zu brechen und neue Bahnen, die für besser erkannt worden sind, zu beschreiten. Wohl keine Branche hat in den letzten Decennien einen solchen Aufschwung genommen, wie die Confectionsbranche. Die Fabrikation fertiger Kleider war jenes Unternehmen, welches durch die Abwechslungen in der Mode, den dadurch hervorgerufenen vermehrten Bedarf eine vollständige Umwälzung zur Folge hatte und Annehmlichkeiten schuf, die allseitige Anerkennung fanden. Die unterzeichnete Firma hat es sich zur Aufgabe gemacht, ebenfalls die neue Bahn zu beschreiten und das **Prinzip der festen Preise** zur Einführung zu bringen. Dieses einzig richtige Geschäftsverfahren hat in den größeren Establishments Deutschlands dieser Branche zur Zufriedenheit von Käufer und Verkäufer in neuerer Zeit immer mehr Boden gewonnen. Das kaufende Publikum wird die **Wahrnehmung** machen müssen, daß **da, wo streng feste Preise eingeführt sind, es auch reell bedient werden muß.** Die eigene Anfertigung, der direkte Bezug der benötigten Rohstoffe aus erster Quelle, bieten jedem Käufer die Garantie der **billigsten und reellsten** Bedienung, so daß selbst der beste Waarenkennner bei einem Besuche des Establishments die obige Behauptung betreffs der **Recellität und Preiswürdigkeit** der Waaren bestätigt finden wird. Auf sämtlichen Waaren sind die **billigsten Verkaufspreise** in deutlich erkennbarer Druckschrift verzeichnet, und kann ein Abzug, in welcher Form derselbe auch verlangt werden sollte, nicht mehr stattfinden. In der festen Ueberzeugung, daß diese neue Einführung als ein Fortschritt und eine besondere Annehmlichkeit beim Einkaufen begrüßt werden wird, hoffen wir auch auf die Unterstützung des geehrten Publikums.

Alle Neuheiten der Saison sind complett an Lager und halten sich bei Bedarf bestens empfohlen

Bytinski & Cie.

**Komplette Ausstattungen,**  
Nähen- und Garderobemöbel,  
fein lackirt, billig!  
D. B. 11/10.

Die Dreheret von **Emil Fischer**  
O. B. 8 empfiehlt sich im **Reparieren**  
von seinen Ballfächern, Kunstsegen-  
wänden, sowie Schmuckstücken in Eisen,  
Stein und Bernstein. 9156

Ein **Lehrer** wünscht die Beaufsich-  
tigung mehrerer Schüler behufs An-  
fertigung der Schulaufgaben. Nachhilfe  
wird in allen Fächern erteilt. Honorar  
billig. Näheres in der Expd. 8988

**5-6000 M.**  
gegen gute Sicherheit anzuleihen.  
Offerten unter Nr. 10296 an die  
Erpedition d. Bl. 10296

Ankauf von getragenen **Kleidern,**  
**Schuhe, Stiefel, Lumpen, Kno-  
chen, Papier, altes Eisen, Metall**  
u. s. w. zu den höchsten Preisen. 8888  
**IK. Lazarus, G 7, 32.**

sein und ich werde genesen, um mit Dir in die Heimath zu ziehen, — um dort auch von ihr Verzeihung zu erlangen, an der ich mich am schwersten versündigt.

Und wieder begann Felix zu erzählen, der Wachen zu wiederholen, was er der Fieberkranken schon einmal gesagt und mit einem seltsamen Lächeln horchte Magda seinen Worten. Endlich übermannte sie die Müdigkeit und mit der Hand ihm bittend abwendend, sprach sie sanft:

Genug! zu viel des Schönen und Frohen hast Du mich hören lassen. Nun will ich schlafen und träumen von Euch Allen.

Gerettet! hauchte Felix, die Hände faltend und mit einem Blick nach oben. Hab Dank Du mein Herr und Gott, daß Du ihr Herz erleuchtest hast und mir die Schwester wiedergabst!

Dann zog er sich in seine Fensternische zurück, seinem Amt als Wächter der Kranken wieder obzuliegen.

Das Schreiben Pemberton's an Mabeleine, Worte des Dankes für ihre Güte, die stehende Bitte zu vergeben, was er an ihr gesündigt und ein letztes Lebenswohl erhaltend, beschloß Felix der Schwester erst später mitzutheilen. Jetzt durfte des Lobens keiner Erwähnung mehr geschehen, auch schien Magda es ängstlich zu vermeiden, seinen Namen auszusprechen, oder nur mit einer Silbe an ihn zu erinnern. Dafür weichte sie dem Manne, den sie geliebt, wohl in der Stille ihre heißen Thränen.

Der Zustand Magda's besserte sich von Tag zu Tag. Eine Woche war vergangen, da durfte sie das Bett verlassen, doch ihre körperliche Schwäche war noch immer so groß, daß von einer Heimreise noch nicht die Rede sein konnte. Jetzt brachte sie die Tage in einem Lehnstuhl zu, den Blick auf den grünen Garten gerichtet und Felix erzählte ihr nun alles, was er seit seiner Ankunft in Paris gethan sie zu suchen und wie er sie endlich bei jener Landpartie mit den Seinigen gefunden.

Doch nun folgte Magda nicht mehr so aufmerksam seinen Worten, — Anderes mußte ihr im Sinne liegen, und als Felix sie darüber befragte, erwiderte sie erröthend den Blick niederschlagend, daß sie den Priester zu sehen wünsche, den sie vor jener entsetzlichen Katastrophe in der kleinen Kirche getroffen habe.

Freudig eilte Felix ihren Wunsch zu erfüllen und der ehrwürdige Greis folgte ihm gerne zu der Genesenden. Nun war es dieser, der stundenlang bei Magda weilte, während Felix unbemerkt das Zimmer verließ und um sich zu erholen die Stadt durchstreifte, und die Vorbereitungen zu der endlichen Reise zu treffen. Nach jeder Unterredung mit dem würdigen Geistlichen fand Felix die Schwester wohlher und hoffnungsfreudiger gestimmt und als nach anderen acht Tagen Magda sich endlich so weit hergestellt und kräftig fühlte, da galt ihr erster Ausgang der kleinen Kirche und dem Diener Gottes, der sie, als dessen Stellvertreter ermächtigt, die Sünden der Reuigen zu vergeben, darinnen erwartete.

Friede im Herzen, entfähnt ihrer Schuld, kehrte Magda zu ihrem Bruder zurück.

Und nun nach der Heimath, sprach sie mit nassen, leuchtenden Blicken zu Felix, zu den Füssen der Großmutter, damit auch diese der armen Magda vergeben kann, wie der Himmel in seiner Gnade die Sünden der hülfenden Raabalena vergab.

### Dritter Band. Margot. Erstes Kapitel. Wieder Dabeim.

Das Wohnhaus des Kommerzienraths Imhof hatte im Laufe der verfloßenen sechs Jahre in seinem Aeußeren keine Veränderung erfahren. Noch immer lag über seiner Fassade, der Promenade des Kanals, jene vornehme Ruhe gebreitet, die von jeher ein charakteristisches Merkmal des Hauses gewesen und so sehr gegen die übrigen Bauwerke der Nachbarschaft abstach; noch immer sahen auf der andern Seite der weiten Wohnstätte, die den ehemaligen Lagerhäuser mit ihren geschlossenen Fenstern auf das Leben und Treiben der Hellsteht nieder, das womöglich noch bunter und lauter geworden war als ehemals. Der Gemüseladen im Hause der Mutter Bernis hielt wie früher seinen offenen Verkauf; die alte Frau hantirte in der ersten Etage emsig wie immer, nur war sie noch ernster und schweigsamer geworden, denn sie hauste jetzt ganz allein. Auch die Wohnung des zweiten Stockwerks stand leer und zu vermieten, wie ein Zettel an der Hausthür besagte und das Fenster der Stiebtube war dicht verhängt, ein Zeichen, daß es nicht bewohnt und vielleicht auch sonst nicht benutzt wurde. So war es seit sechs Jahren gewesen, seit jenem Unglückstage, an dem der alte Mutter Bernis auch ihr zweites und letztes Enkelkind auf eine so geheimnißvolle Weise entführt worden war.

Dafür hatte sich im Innern des Imhof'schen Hauses eine vollständige Veränderung vollzogen. Der Kommerzienrath, heute etwa dreißig Jahre zählend, schien sehr gealtert und dabei matt und lebensmüde geworden zu sein. Seine Niichte, Frau von Lambert, war heute die eigentliche Herrin des Hauses und übte diese Herrschaft mit einer solchen eisernen Willenskraft, einer solchen rücksichtslosen Härte, daß keiner der Bediensteten des Hauses, nicht einmal der eigentliche Herr derselben, nur mit einer Miene dagegen anzulämpfen wagte. Kurz nach jenen Unglückstagen vor sechs Jahren und nach der Rückkehr des Herrn de Voh hatte unter thätiger Mithilfe des Vetzlers die Liquidation des großen Geschäftes stattgefunden. Herr Kommerzienrath Imhof wollte es so und Frau Margot von Lambert wünschte und betrieb es von ihrer Seite. Doch was nicht nach dem Wunsche Margot's gewesen und diese, trotz allen Machinationen nicht hatte verhindern können, war, daß ihr Onkel die bedeutenden Summen, welche Herr de Voh vom Kap und aus Rotterdam mit heimgebracht, gleichsam gerettet hatte, diesen zum Geschenk machte. Eine schmerzliche Resignation lag in dieser Liebesgabe des alten Herrn, der dem Sohn seines Jugendfreundes ja so gern sein Liebstes, sein einziges Kind gegeben hätte, und mit diesem Alles was er besaß. Herr de Voh nahm nach einigem Zögern, das so wohlwollend gebotene fürsichtige Geschenk an und trat dann als Theilhaber in das bedrohte van der Meulen'sche Geschäft, das er vom Untergang zu retten und in neuen Flor zu bringen bestimmt war. In gleich liebevoller Weise verabschiedete Kommerzienrath Imhof die treuen Diener des Geschäftes. Für die älteren Herren sorgte er, daß diese den Abend ihres Lebens in Ruhe genießen konnten; die arbeitskräftigen jüngeren Leute erhielten ansehnliche Geschenke, um im Stande zu sein, die Erlangung passender Stellen abzuwarten, oder solche in fremden Ländern zu suchen. Dann erlosch die alte hochgeachtete Firma Sebastian Imhof und das Haus wurde geschlossen.

Nun begann die Herrschaft Margot's, langsam und unmerklich, doch un-  
spätlich, keinen Widerstand fürchtend noch duldbend, breitete sie sich aus.  
Der alte gebrochene Mann mußte sich zuerst fügen. Margot konnte nur zu





**Cabelberger Stenografen-Berein.**  
 Wir laden hiermit diejenigen Herren, welche sich zur Einnahme an unserm ersten Unterrichtscursus angemeldet haben, ein, sich am nächsten Montag, den 19. ds. in einer Besprechung in unserm neuen Locale Prinz Friedrich 86, 6 Abends 7/9 Uhr einzufinden.  
 Bemerk! sei hier noch, daß einige weitere Teilnehmer aufgenommen werden können und beabsichtigen ebenf. Lusttragende an erwähnten Abend ebenfalls bei uns zu melden. Der Cursus umfaßt bei wöchentlich 2 Stunden die Dauer von 8-4 Monaten und das Honorar beträgt M. 10.  
 Der Vorstand.

**Kameradschaftlicher Hilfsverein Mannheim.**  
 Wir laden unsere geehrten activen sowie passiven Mitglieder nebst deren Familienangehörigen zu einer gemütlichen Unterhaltung bei unserem Mitgliede Hrn. Peter Mühl (in der sog. Feldman's, beim Redauer Uebergang) auf Sonntag, den 18. October freundlichst ein. Zusammenkunft 1/3 Uhr im Vereinslocal (Hrn. Rög.) Abends punkt 8 Uhr.  
 Um recht zahlreiches Erscheinen bitten  
 Der Vorstand.

**Gesellschaft Venus.**  
 Samstag Abends 8 Uhr Vereins-Versammlung.  
 Sonntag Abends Gemüthl. Zusammenkunft, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder nebst Angehörigen freundlichst einladen.  
 Der Vorstand.

**„Olymp“**  
 Samstag Abends 9 Uhr Vereins-Versammlung  
 Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bitten  
 Der Vorstand.

**Gesang-Verein Concordia.**  
 Heute Samstag Probe.  
 Anfang präzis 9 Uhr. Um pünktliches Erscheinen bitten  
 Der Vorstand.

**Gesangverein „Concordia“.**  
 Samstag, 17. October 1885  
 General-Versammlung.  
 Tages-Ordnung:  
 Vorstandswahl und sonstige Vereins-Angelegenheiten.  
 Um zahlreiches Erscheinen bitten  
 Der Vorstand.

**Schreiner-Handverein.**  
 Samstag, den 17. October 1885, Abends 7/9 Uhr  
 General-Versammlung  
 im Local „Weiße Taube“, T 1, wozu sämtliche Mitglieder einladen  
 Der Vorstand.

**Bayr. Hilfsverein.**  
 Samstag, den 17. October 1885, Abends 7/9 Uhr  
 Geselliger Vereins-Abend im Local.  
 Sonntag, den 18. Oct., Nachmittags 1/2 Uhr Zusammenkunft bei Mitglied Weber (zum kleinen Kaiserhof).  
 Montag, den 19. Oct., präzis 9 Uhr Gesangsprobe. Um vollständiges Erscheinen ersucht  
 Der Vorstand.

**Sahnäherin**  
 auf Maschinen geübt, gesucht.  
 Rhonheimer & Elkan.

**Aleinverkauf.**  
 Das Neueste in zusammengelegbaren Tisch-Batent  
 Strohlinen u. Louvruren zu Fabrikpreisen.  
 B. Freund, junior  
 F 2, 9 F 2, 9.

**Ludwigshafen, im großen Saale des Gesellschaftshauses.**  
 Montag, den 19. Oct., Abends 8 Uhr  
 Einmaliges  
**Großes ungarisches National-Concert**  
 mit Gesang und Tanz, ausgeführt von der Oesterreichisch-Ungarischen Sigenner-Kapelle Urban-Casson im National-Gotham (auf ihren eigenen Instrumenten auch Cymbal.)  
 Auftreten der 15jährigen Selgenbütigin Rowanna Urban.  
 Alle Piecen werden ohne Noten gespielt.  
 Im zweiten Theil: Sigenner-Tanz.  
 Programm 10 Bg. an der Kasse.  
 Eintrittspreis 75 Pfg., Gallerie 30 Pfg.  
 Billets vorher im Gesellschaftshaus und in der Cigarrenhandlung Ruellins à 60 Pfg., Familienbillet für 4 Personen 2 Mark. Schüler und Kinder 40 Pfg. nur an der Kasse.  
 Obiges Concert findet in Mannheim: Sonntag, den 18. October, Abends 8 Uhr im großen Saal des Saalbaues statt.

**Zum Mannheimer Brauhaus.**  
 Einem hochverehrten hiesigen und auswärtigen Publikum, sowie meiner verehrl. Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich in meinem Hause  
**zum Mannheimer Brauhause**  
 (früher Germania)  
 die Kaffee-, Wein- und Bierwirthschaft fortführen werde. Neben guter Küche kommt ein ausgezeichnetes Lagerbier zum Ausschank. Für aufmerksame und reelle Bedienung werde stets Sorge tragen.  
 Hochachtungsvoll  
**Gottlieb Diehm.**  
 NB. Der Tag der Eröffnung wird noch bekannt gegeben.  
 Q 1, 9. Zum Mannheimer Brauhaus. Q 1, 9.

**Glycerinseifen-Extract.**  
 Neues, garantiert unschädliches Waschmittel; vollständiger Ersatz für Seife, Fettlauge, etc. Ohne Bleichen die schönste, weichste Wäsche von angenehmem und frischem Geruch.  
 1 Pfund Extract ersetzt reichlich 2 Pfund bester Seife.  
 Alle weiteren Vortheile sind in der Gebrauchsanweisung, welche jedem Packete beigelegt ist, zu ersehen.  
 1 Pfund-Packete à 25 Pfennig nur allein zu haben bei  
**J. H. KERN.**  
 In Ludwigshafen bei H. Münch.  
 Alleinverkäufer an anderen Orten werden gesucht.  
 Näheres bei Schmidt & Klump, Seifenfabrik, Pöppelstr. (Westfalen.)

**Die ersten italien. Eier**  
 sind heute eingetroffen. Dieselben sind außergewöhnlich groß, frisch und rein im Geschmack, weshalb sie als Siedeier bestens empfehle.  
**Bayerische Eier**  
 treffen wöchentlich mehrmals in frischer Qualität zum billigsten Tagespreis ein.  
**Emanuel Strauss,**  
 F 2, 9. Eierhandlung. F 2, 9.

**Stadt Aachen.**  
**Süsser Ungsteimer, dto. Hambacher.**  
 Gleichzeitig empfehle einen vorzüglichen Mittagstisch und selbstgebrannte Sßer und Sßer Weine, über die Straße entsprechend billiger.  
 Sitzend am gemigten Zuspruch, zeichnet  
**J. Heiler.**

**Großer Mauerhof.**  
 Heute Freitag Abends, Anfang halb 8 Uhr  
 Zweite Gast-Vorstellung der hier allgemein beliebten  
**Wiener Jux-Brüder**  
 mit ganz neuem interessanten Programm.

**Am Neuplag. Restaur. Spahn. Am Neuplag.**  
 Neuer Stadttheil.  
 Heute Samstag, den 17. October  
**Großes Schlacht-Fest,**  
 Morgens Weißfleisch mit Sauerkraut, Abends Würstsuppe und hausgemachte Würste, sowie Kostlich von süßem und federweichem Wein.  
 per 1/4 Liter 15 Pfg., wozu einladet  
**F. Schmitt.**

**Es werden für 10 Arbeiter Kost und Logis für ca. 3 Monate gewünscht.**  
 Möglicht nächst der Rheinbrücke.  
 Näheres Oberle & Friedmann, Mannheim.  
 Für einen kräftigen Mittagstisch zu 60 Pf., werden noch einige Teilnehmer gesucht. H 2, 6  
 Ein jüngeres Mädchen wird den Tag über zu Kindern gesucht. U 4, 3, 3. Etod.

**MANNHEIM**  
**Groß. Hof- und Nationaltheater**  
 Samstag, den 17. October 1885.  
**Volks-Vorstellung**  
 mit aufgehobenem Abonnement und aufgehobenem Vorrecht der Abonnenten.  
**Emilia Galotti.**  
 Trauerspiel in fünf Abtheilungen von Lessing.  
 Feltore Gonzaga, Prinz von Guastalla Herr Förster.  
 Racine, Kammerherr des Prinzen Herr Jacobl.  
 Odoardo Galotti . . . . . Frau Schläfer.  
 Claudia, seine Gemahlin . . . . .  
 Emilia, ihre Tochter . . . . .  
 Camilla Finta, eine von des Prinzen Rächen Herr Bauer.  
 Graf Appiani . . . . . Fel. v. Rothenberg.  
 Goni, Wäler . . . . . Herr Eury.  
 Angelo, Pandit . . . . . Herr Stein.  
 Birro, Diener Galotti's . . . . . Herr Eichrodt.  
 Battista, Diener des Prinzen . . . . . Herr Ditt.  
 Odoardo vom Stadttheater in Danzig als Cost.  
 Emilia vom Gr. Hoftheater in Karlsruhe, als Cost.

Anfang 7/7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kassenöffnung 6 Uhr.  
 Ermäßigte Eintrittspreise.  
 0 2, 1 Th. Sohler 0 2, 1.  
 Flügel, Pianino, Harmonium, vorzüglich gewöhnt, aus den ersten Fabriken.  
 Billige Preise. — Mehrjährige Garantie.

**Restauration Jacob.**  
 Heute Freitag  
**Großes Schlacht-Fest,**  
 wozu freundlichst einladet  
 F. Jacob, P 7, 21.  
 C 2, 13 Zum Dienloch C 2, 13.  
 Samstag, 15. Oct. findet großes Schlachtfest, wozu höflich einladet  
 Die Fleischwirthin.  
 Motto: Wer mit kommt, der frisst mit.

**Restauration Wagner, H 3, 19**  
 Morgen Samstag großes Schlachtfest, früh Weißfleisch mit Sauerkraut, Abends Würstsuppe und hausgemachte Würste, wozu freundlichst einladet  
 F. Wagner.  
 Suppenkücher à 2 M. 20 Pf.  
 Junge Hähnen, junge Tauben, Prima Schokolade u. Cacao, conservirte Früchte, feine Bismarck und Schaumweine, ferner alle marinirte Artikel.  
**J. Brunner, J 1, 2.**

**Gänselebern**  
 werden fortwährend gekauft und zum höchsten Preis bezahlt von  
**Louis Schneider, C 2, 19**  
**Schöne Gänselebern**  
 werden gekauft und mit den höchsten Preisen bezahlt bei  
**F. Mayer, N 2, 5,**  
 nächst dem Rathhaus.  
**Münzer Sauerkraut**  
 à Pfund 12 Pfg.  
 S 2, 15 im Laden.

**Welschkorn**  
 10462 F 6, 8.  
**Prima Fleisch**  
 40 Pfennig.  
 10516 Mader J 2, 8.  
**Süßen Traubenmoß**  
 Jacob Platz,  
 Q 2, 4 1/2  
 10445  
 Restauration Julius Müller,  
 D 6, 5.  
 Täglich frischen Apfelwein, frisch von der Kelter. 9671

**Kartoffel**  
 verschiedene Sorten in vorzüglicher Qualität liefert zum Marktpreis frei in's Haus.  
 10593  
 von Schilling'sche Verwaltung,  
 H 1, 12.

**Versteigerung.**  
 Mittwoch, den 21. d. M., um die darauffolgenden Werktage: Nachmittags von 2-4 Uhr, werden im hiesigen öffentlichen Versteigerungsbüreau von Monat September 1884 Lit. X Nr. 55070 bis mit Nr. 63274, welche am 20. d. M. nicht ausgelassen oder erloschen sind, gegen baare Zahlung öffentlich versteigert.  
 10605  
 Mannheim, den 1. October 1885.  
**Die Versteigerungs-Verwaltung.**  
 H 5, 2 H 5, 3. Et., möbl. B. mit Koh u. Logis z. v. 10614

**Flügel Pianinos Harmoniums**  
 von Steinway & Sons, Beloubet, Nelson & Co., Esch & Comp., Dechlein, Schiebmayr 10618, Biele, Blüthner, Schwedien, Verbur, Günther & Söhne, Nagel, Förster, Apollo (Mimino) u. c. in größter Auswahl bei  
**A. Donecker,**  
 O 2, 9.

**Mannheimer Dampf-Schleppschiffjahrs-Gesellschaft.**  
 In Ladung in Rotterdam:  
 Schlepp. „Mannh.“ 2<sup>o</sup> Sch. 6. Kom.  
 Schlepp. „Mannh.“ 22<sup>o</sup> Sch. 2. Köhler.  
 Schlepp. „Mannh.“ 23<sup>o</sup> Sch. 3. Köhler.  
 Schlepp. „Mannh.“ 20<sup>o</sup> Sch. 4. Köhler.  
 Schlepp. „Anna Catharina“ Schiff Jos. Fendel.  
 In Mannheim:  
 Schlepp. „Mannh.“ 24<sup>o</sup> Sch. 1. v. Köhler.  
 Unterwegs:  
 Schlepp. „Mannh.“ 6<sup>o</sup> Sch. 3. Köhler.  
 Schlepp. „Georg u. Elisabeth“ Schiff G. Knepper.  
 Schlepp. „Prinz Heinrich“ Schiff G. v. Köhler.  
 Schlepp. „Hermann“ Sch. B. Köhler.  
 passirten am 14. October über.  
 Abgefahren von Rotterdam am 15. October.  
 Schlepp. „Mannh.“ 1<sup>o</sup> Sch. 3. Köhler.  
 Schlepp. „Zeit mit uns“ Sch. 1. Köhler.  
 Angelommen in Rotterdam am 14. October.  
 Schlepp. „Mannh.“ 27<sup>o</sup> Sch. 1. v. Köhler.  
 Angelommen in Mannheim: am 15. October.  
 Schlepp. „Gabel u. Schiff“ Schiff B. Köhler.  
 Diaconissenhauskapelle. Freitag, 8 Uhr Abendgottesdienst.  
 Freireligiöse Gemeinde. Sonntag, 18. d. Mts., Vorm. 10 Uhr Vortrag von Hrn. G. Schneider über: „Ochertage.“

Verantwortlich für den redaktionellen Theil: F. v. S. für den Verlags- und Anzeigen-Teil: H. v. S. beide in Mannheim